

disy Cadenza/GISterm NF

Neue Fachanwendungen auf der Basis von Cadenza und GISterm

Fachanwendungsrahmen

C. Hofmann; M. Briesen; K. Faulhaber; W. Kazakos; A. Otterstätter; F. Tietz
disy Informationssysteme GmbH
Erbprinzenstr. 4-12
76133 Karlsruhe

V. Aguayo
AP+C
Hauptstr. 50
76477 Vollmersweiler

U. Brase
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz
Archivstr. 2
30169 Hannover

H. Gerstner; M. Müller; L. Murmann-Kristen
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Griesbachstr. 1-3
76185 Karlsruhe

D. Weber
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
An der Scharlake 39
31135 Hildesheim

1. Der Fachanwendungsrahmen in der Praxis

1.1 Fachanwendung Schutzgebiete

1.1.1 Hintergrund

Ziel der Erstellung der Fachanwendung Schutzgebiete war die Zusammenführung der Informationen der zentralen Referenzdatenbank des Fachinformationssystems Naturschutz (FIS-Natur), das der Bearbeitung von Schutzgebieten und Landschaftspflegemaßnahmen sowie des Grunderwerbs dient, mit den in der Fachanwendung Biotoperfassung kartierten und beschriebenen Biotope. Bisher lagen diese Anwendungen getrennt vor, so dass bei vielen Aufgabenstellungen, die in den Naturschutzbehörden bearbeitet werden, von den Erfasswerkzeugen in die Auswertedatenbank gewechselt werden musste (und umgekehrt).

Eine weitere Anforderung war der Zugriff externer Partner, z. B. Kartierer und Biologen vor Ort, auf den Sachdatenbestand und die externe Datenerfassung.

1.1.2 Umsetzung

Seit Anfang 2007 stellt die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) die neue Fachanwendung Schutzgebiete den unteren Naturschutzbehörden in 44 Stadt- und Landkreisen und vier Regierungspräsidien zur Verfügung. Damit haben die Naturschutzbehörden vor Ort entsprechend ihrer Zuständigkeit die Möglichkeit, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete sowie Naturdenkmale des Landes direkt in der Nutzeroberfläche des gewohnten Auswerte- und Berichtssystems disy Cadenza selbstständig zu erfassen, zu bearbeiten oder zu löschen.

Diese Fachkomponente verfügt über eine integrierte Sach- und Geodatenerfassung (GIS-tern), wobei zahlreiche Sachdaten durch Verschneidung aus den Geodaten übernommen werden, so z. B. die Gemeindeanteile, die Zugehörigkeit zu Naturräumen, Flurstücklisten und RH-Werte.

Die Fachanwendung ist eingegliedert in das UIS-BRS, was Bearbeitung und Auswertung deutlich vereinfacht. Sie enthält, ähnlich wie das alte System FIS-Natur, einen DokumentenViewer. Dieser ermöglicht es, Dokumente (alle gängigen Grafik-Formate, Audio- und Video-Formate sowie Office-Formate etc.) zu bestimmten UIS-Objekten sowie deren Metadaten in die Datenbank einzupflegen und anzuzeigen.

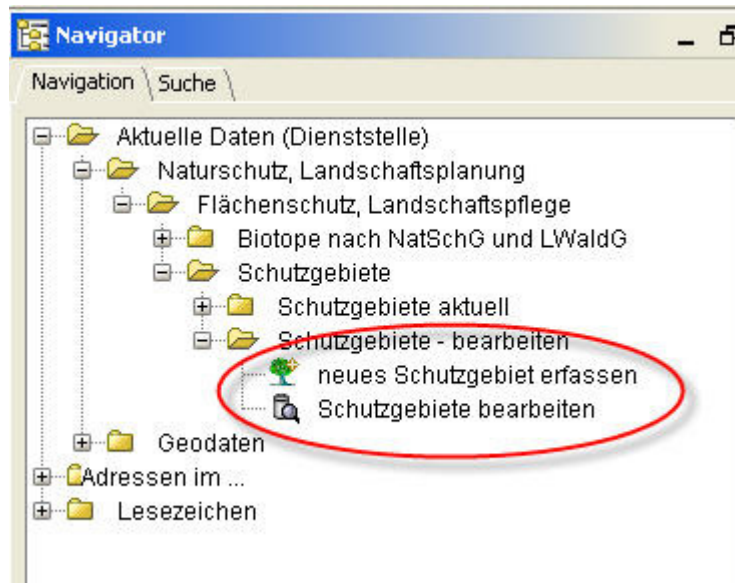


Abbildung 1: Integration der Fachanwendung in die Navigationsstruktur des BRS

Das neue Dokumentenerfassungswerkzeug verfügt über eine Uploadmöglichkeit, die das Speichern auf einem LUBW-Webserver erlaubt. Die Dokument-Metadaten werden lokal erfasst, das Dokument wird auf einen LUBW-Webserver hochgeladen, gleichzeitig wird eine URL produziert und lokal in die Metadaten eingetragen. Die Dokumentmetadaten kommen dann über den Datenaustauschdienst (DAD) zur Referenzdatenbank.

Der externe Zugriff via Virtual Private Network (VPN) wird zurzeit getestet.

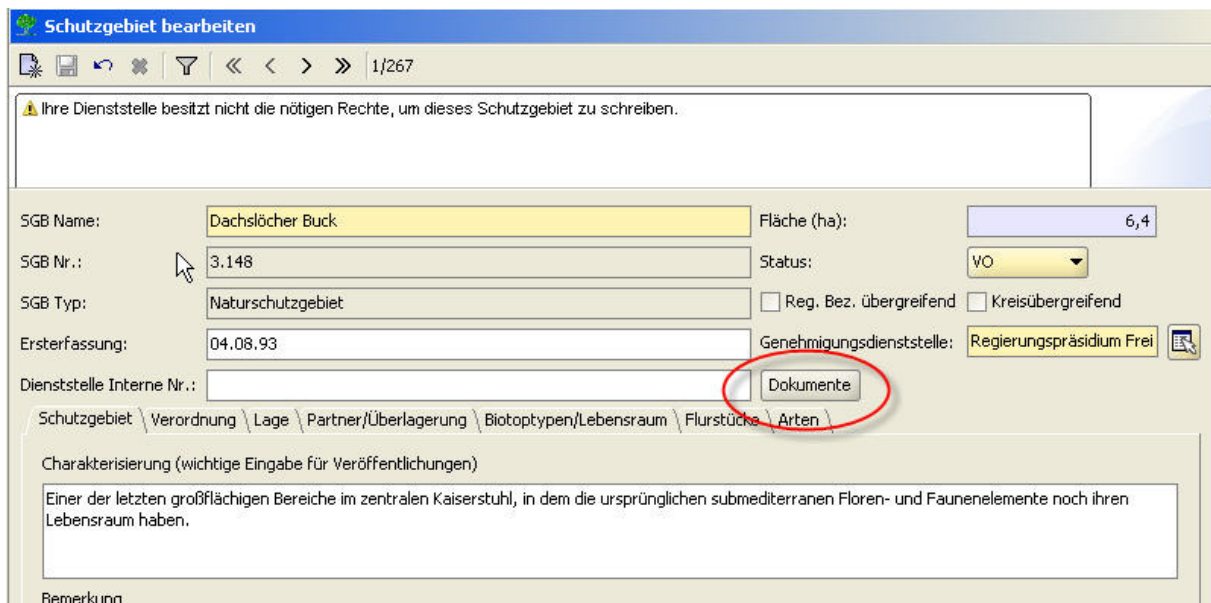


Abbildung 2: Eingabemaske der Fachanwendung Schutzgebiete

So können aktuell über 20.000 Naturschutzfachobjekte mit der Fachanwendung verwaltet werden. Die erfassten Naturschutzgebiete sind in verschiedene Typen gegliedert, beispielsweise Naturparks, Bann- und Schonwald, EU-Vogelschutzgebiete oder FFH-Gebiete.

Über 1.000 Naturschutzgebiete liegen in der Zuständigkeit der Regierungspräsidien, über 1.500 Landschaftsschutzgebiete in der Zuständigkeit von Unteren Verwaltungsbehörden bei

den Landkreisen. Über 15.000 sind Naturdenkmale (sowohl flächenhafte als auch Einzelgebilde), die in der Zuständigkeit von Unteren Verwaltungsbehörden bei den Landkreisen, Großen Kreisstädten und Verwaltungsgemeinschaften liegen.

Zusammen mit der Fachanwendung Biotop, die zum erweiterten FAR gehört, kann sich auch die Anzahl der zu verwaltenden Biotop sehen lassen. Bisher wurden 153.928 besonders geschützte Biotop im Offenland kartiert und 355.675 Teilflächen digitalisiert. Bei der Waldbiotopkartierung (WBK) wurden bisher 50.225 Biotop kartiert und 70.638 Teilflächen digitalisiert. Die Waldbiotopkartierung erhebt neben den § 32 Biotop auch die Biotop nach § 30a LWaldG. Insgesamt sind über 4.450.000 Artnennungen registriert.

1.1.3 Ausblick

Bislang sind vor allem die Naturdenkmale noch unzureichend erfasst. An deren Übernahme in das System wird mit Hochdruck gearbeitet. Die Fachanwendung Schutzgebiete hat bereits das Interesse anderer Kooperationspartner geweckt und nimmt somit eine wichtige Vorreiterrolle im Naturschutz ein.